



An alle Mitglieder

Mittweida, den 19.10.2011

23. Vereins- Info

„Tag der offenen Tür“ in unseren Mitgliedsunternehmen

Bei schönstem Sommerwetter präsentierten sich unsere Mitgliedsunternehmen Regionalverkehr Erzgebirge GmbH am 20.08.2011 in Annaberg und die Unternehmensgruppe REGIOBUS Mittelsachsen am 10.09.2011 in Freiberg zum „Tag der offenen Tür“ ihren Fahrgästen und Besuchern. Bestandteil der vielfältigen Aktionen war bei beiden Veranstaltungen der Einsatz von Oldtimerbussen für die Sternfahrt bzw. für Pendelfahrten. Selbstverständlich waren dabei viele unserer Vereinsmitglieder aktiv beteiligt. Unter dem Motto „Tradition trifft Zukunft“ wurde in Freiberg der erste Hybridbus im Landkreis Mittelsachsen feierlich übergeben.

IV. Ikarus- und Csepel-Oldtimertreffen in Polgár

Zum 2. Ikarus-Treffen in Löbau im Mai erhielt der Freundeskreis Ikarus von den ungarischen Ikarus-Freunden eine Einladung zum Gegenbesuch in Ungarn beim IV. Ikarus- und Csepel Oldtimertreffen in Polgár am 16. und 17. September 2011. Daraus entstand die Idee einer gemeinsamen Ausfahrt mit unserem Verein. Anfang Juli begannen die Planungen dazu, dankenswerterweise sagte uns die RVE auch kurzfristig ihren Oldtimerbus Ikarus 250.67 für diese Fahrt zu.

Am 15.09. um 5 Uhr war es dann soweit, mit insgesamt 14 Teilnehmern unseres Vereins sowie vom Freundeskreis Ikarus brachen wir vom RVE-Standort Limbach-Oberfrohna/Pleißä mit Ziel Polgár auf. Die Fahrt führte uns über Chomutov, Praha, Brno, Bratislava, Györ und Budapest in die etwa 180 Km östlich der ungarischen Hauptstadt Budapest gelegene Kleinstadt Polgár, wo wir

nach über 900 Km Fahrt und 17 Stunden Fahrzeit eintrafen. Unser ungarischer Freund Christian hatte uns bereits hinter Budapest empfangen und lotste uns zunächst zum „Polgár Camping“, wo der Abend gemeinsam mit den Organisatoren bei einem ungarisches Kesselgulasch entspannt ausklang. Am Freitag ging es zunächst mit einem Ikarus 260.06 (ungarische Ausführung mit drei Innenschwenktüren und tschechischen Praga-Automatikgetriebe) aus der Sammlung des Veranstalters zum Frühstück in die „Nomad Csada“. Im Anschluss daran fuhren wir mit zwei Fahrzeugen in Richtung Miskolc zum organisierten Besuchsprogramm. Beim Regionalbusbetrieb Borsod Volán Zrt. stellte uns der technischen Leiter zunächst bei einer Präsentation das Unternehmen vor, bevor wir die Betriebsanlagen besichtigen konnten. Überraschend war dabei die Tatsache, das der Betrieb eine eigene Vulkanisierwerkstatt unterhält, in der die Reifen für die rund 500 Omnibusse des Unternehmens in Eigenregie runderneuert werden. Da der ungarische Staat (die Regionalbusbetriebe gehören dem Staat und sind bisher nicht kommunalisiert) aus Finanzknappheit keine Mittel für Fahrzeugneubeschaffungen ausreicht, erfolgt ähnlich wie derzeit in Deutschland die umfangreiche Sanierung älterer Bestandsfahrzeuge, was in eigener Werkstatt erledigt wird. Zur dennoch erforderlichen Bestands-erneuerung werden in kleinem Umfang zugelieferte Karosserien des Herstellers ARC-Ikarus in eigener Werkstatt zum Komplettfahrzeug vom Typ E 134 endgefertigt. Anschließend wurde der benachbarte städtische Verkehrsbetrieb Miskolc Verkehr Zrt. besucht, hier empfing uns der Betriebsleiter mit einer großen Ikarus-Parade vom Ikarus 31 bis zum Niederflrbus Ikarus 412. Die als Überraschung vorgesehene Fahrt mit dem erst kürzlich nach muster-gültiger Restaurierung fertiggestellten Ikarus 55.21 der Lanta Kft. vom Baujahr 1971 (ungarische Ausführung mit nur einer Einstiegstür vorn) fiel leider aus, da das Fahrzeug aufgrund von Motorproblemen auf der Anreise liegenblieb und direkt nach Polgár geschleppt werden musste. Gegen Nachmittag ging es von Mikolc aus durch malerische Landschaft in den 55 Km entfernten Ort Tokaj zum Besuch eines kleinen Familienweingutes. Nachdem mit einem zünftigen Gulasch eine solide Grundlage gelegt war, stiegen wir über die Treppen in die erfrischende Kühle des Weinkellers hinab, wo der Abend mit einer ausgiebigen Weinprobe mit anschließender Einkaufsmöglichkeit ausklang. Am Samstag um 9 Uhr wurde das eigentliche Treffen auf dem Gelände des Landschaftsparkes „M3 Archeopark“ mit der Fahrzeugpräsentation feierlich eröffnet. Die Bandbreite der insgesamt 21 Ikarus-Busse reichte vom Ikarus 31 von 1959 und Ikarus 620 vom Baujahr 1969 über verschiedene Typen der 200er Baureihe (250, 255, 260, 266 und 280) bis hin zum aktuellen Niederflr-Überlandbus ARC-Ikarus E 134 und Midi-Stadtbus Molitus S 91. Darüber hinaus waren historischen Militär- und Feuerwehr-Fahrzeuge des ehemaligen ungarischen Herstellers Csepel sowie verschiedene historische PKW zu sehen, darunter auch Trabant und verschiedene Wartburg-Typen. Gegen 10 Uhr ging es dann auf eine große Rundfahrt durch Polgár zum Omnibusbahnhof der

Nachbarstadt Tiszáujváros, bevor auf dem Rückweg im Gewerbegebiet ein Drag-Rennen stattfand. Hierbei traten jeweils zwei leistungsmäßig mehr oder weniger zueinander passende Fahrzeuge auf einer ca. 150 langen Geraden in einem Beschleunigungsrennen gegen-einander an. Matthias fuhr mit unserem Ikarus 250.67 vom Baujahr 1989 dabei gegen einen ehemals von der Ungarischen Staatsbahn MAV stammenden Ikarus 250.59 vom Baujahr 1981 einen klaren Start-Ziel Sieg ein. Nach der Rückkehr zum Archeopark wurden die Fahrzeuge wieder zur Parade aufgestellt. Unser Tourfahrzeug fand als einziges ausländisches Fahrzeug reges Interesse unter den Besuchern. Am Nachmittag hatten wir noch die Möglichkeit zur Rundfahrt mit einem Ikarus 630 Cabriobus, der ursprünglich aus Cottbus stammte. Nachdem der Abend im „Polgár Camping“ im Kreis der Organisatoren und anderen Teilnehmer bei ungarischen Gulasch und gutem Wein gesellig ausklang, hieß es viel zu früh schon wieder Abschied zu nehmen. Am Sonntag um 7 Uhr brachen wir wieder gen Heimat auf, legten aber in Budapest nochmal einen Zwischenstop zur Besichtigung der Citadelle und des Freiheitsdenkmals auf dem Gellertberg in Begleitung unseres ungarischen Freundes Christian ein. Kurz nach 11 Uhr traten wir dann endgültig die Heimreise nach Sachsen an, in der letzten Stunde des Tages trafen wir wieder wohlbehalten auf dem heimischen Betriebshof in Pleiße ein. Dank guter Vorbereitung hat unser Tourfahrzeug die Gesamtleistung von 2027 Km dabei nahezu störungsfrei überstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Roy Glaser

Mitglied Kraftomnibus e.V.

Ulrich Reichel

1. Vorsitzender

